

# WOCHE

VILLACH

4. 11. 2010 • Nr. 42 • ☎ 0 463/555 01

www.woche.at

IHRZEITUNG MIT HEIMVORTEIL



**KONKRET**

ILSE GERHARDT

## Ein guter Rat

Die Kulturvereine tun gut daran, sich jetzt als Subventions-Ansücher zu betätigen. Wer Volkskultur betreibt, braucht ja nur die Ansuchen vom Vorjahr zu kopieren und die Euros für Janker, Krachlederne, Dirndl, Brauchtumszubehör und die diversen Veranstaltungen flattern wie von selbst ins Haus. Schwer aber haben's die bösen Avantgardisten, aufmüpfigen Geister und die nicht zum Schweigen zu bringenden Qualitätsfanatiker. Für sie tröpfeln die Subventionen immer seltener, immer karger.

Hier mein Rat: Verknüpft euch doch mit der Volkskultur! Das sähe dann so aus: Die benachteiligte Mozartgemeinde gründet eine Blaskapelle, das verachtete Unikum ersucht um genagelte Goiserer für Ausflüge in die fremde Bergheimat, der Kunstverein bittet zum Event „Künstler in Tracht malen Trachten“ und Arbos führt den „G'wissenswurm“ auf. Die Gmündner veranstalten das Grundsatz-Seminar „Kein Wadl ohne Stutzn“ und die Trigonale stürzt sich auf die barocke Form des Juchatzens.

In wenigen Jahren würde somit Kärnten zum einzigartigen Brauchtums-Dorado, sogar die Barockengerln flögen da im Kärntneranzug herum. Nur, wer Hochkultur bevorzugt (und dafür eine Tracht Prügel verdient), wird des Landes verwiesen: In den grauslichen steirischen Herbst, zu den unerträglichen Salzburger Festspielen, oder – pfui! – den Wiener Festwochen ... und sonstwohin, wo mit völkischem Gesülz kein Staat zu machen ist!

ilse.gerhardt@woche.at